

INTERIOR SCHOLARSHIP

Das AIT-Stipendium der Sto Stiftung

PRESSEMITTEILUNG

Hamburg, 11. April 2022

AIT-Stipendium der Sto-Stiftung „Interior Scholarship“ zum 12. Mal ausgelobt

Studierende der Innenarchitektur ab dem 4. Fachsemester

Auslobungsgebiet: Europa

Fördersumme insgesamt: rund 24.000 Euro, 1 Jahr bis zu 1.000 Euro monatlich

Bewerbungsschluss: 17. Juni 2022

Mit dem „Interior Scholarship“ erhalten auch im Jahr 2022/2023 bis zu vier begabte Studierende der Innenarchitektur ein Jahr lang monatlich bis zu 1.000 Euro (Fördersumme gesamt: rund 24.000 Euro) zur Förderung ihrer akademischen Ausbildung. Möglich gemacht wird diese europaweite Initiative durch die finanzielle Unterstützung der Sto-Stiftung. Interessierte Studierende ab dem 4. Fachsemester, die an einer Hochschule in Europa immatrikuliert sind, können ihre Bewerbung bis zum 17. Juni 2022 einreichen.

Das Studium der Innenarchitektur oder vergleichbarer Studiengänge erfordert sehr viel Zeit und bringt einiges an Kosten mit sich. Oft ist es kaum möglich, das benötigte Geld nebenher zu verdienen und so können sich die Studierenden nur selten mit ihrer ganzen Aufmerksamkeit und Energie ihrem Studium widmen. Das Stipendium möchte hier Freiräume schaffen und die Studierenden wirtschaftlich entlasten.

Für die Sto-Stiftung ist es eine wichtige Aufgabe, mit Hilfe finanzieller Mittel in die Ausbildung der jungen Generation und damit in die Zukunft unserer Gesellschaft zu investieren. Besonders das große Talent und vorbildliche Engagement der Studierenden möchte die Stiftung gemeinsam mit der Fachzeitschrift AIT unterstützen, um namhafte und experimentierfreudige Innenarchitekten hervor zu bringen und den Fortschritt und die Vielfalt der Innenarchitektur zu sichern.

Über die Vergabe der Stipendien entscheidet eine Jury, die sich in diesem Jahr wie folgt zusammensetzt:

Kristina Bacht, Kuratorin AIT-ArchitekturSalon und Verlagsleiterin, DE-Hamburg

Thomas Huth, Parat, DE-Hamburg

Prof. Sabine Keggenhoff, KEGGENHOFF | PARTNER, DE-Arnsberg-Neheim

Eva Marguerre, Studio Besau-Marguerre, DE-Hamburg

Prof. Ralf Pasel, Pasel Künzel Architects, Mitglied des Stiftungsrats der Sto-Stiftung und CODE Construction + Design, Technische Universität Berlin, DE-Berlin

Prof. Hartmut Raiser, Hochschule Darmstadt, RAISERLOPES Architekten + Innenarchitekten, DE-Stuttgart

Für das „Interior Scholarship“ 2022/2023 können sich alle Studierenden der Innenarchitektur sowie verwandter Studiengänge wie Szenografie, Spatial Design und Raumstrategien bewerben, die an einer europäischen Hochschule eingeschrieben sind und mindestens im 4. Semester studieren. Bewerber*innen müssen mindestens bis Juli 2023 an einer Hochschule immatrikuliert sein, um eine Förderung zu erhalten. Die Anzahl der zu fördernden Stipendiat*innen ist abhängig von Anzahl und Qualität der Bewerbungen und obliegt dem Juryentscheid. Bei zwei Stipendiat*innen ist eine

Fördersumme von 1.000 Euro monatlich, bei drei Stipendiat*innen von 670 Euro monatlich und bei vier Stipendiat*innen von 500 Euro monatlich zu vergeben.

Neben der Einsendung von Entwurfsarbeiten aus dem Studium soll in diesem Jahr die folgende Stegreifaufgabe bearbeitet werden:

Atmosphärische Räume

„Dunkelheit und Zwischenformen wie Nebel, Dunst und Dämmerung besitzen oft mystischen und geheimnisvollen Charakter. Sie wirken beschützend und verunsichernd zugleich. Phänomenologie, Poesie und Magie sind Indikatoren ihrer außergewöhnlichen Präsenz. Sie wirken narrativ, assoziativ und transzendent. Die Geometrie von Räumen interagierend, oszilliert die Raumwahrnehmung im Dunkeln zwischen Materialität und Immaterialität, Grenzen und Öffnungen, Nähe und Weite. Sie sind still und introvertiert und konträr dem gängigen architektonischen Streben nach lichtdurchfluteten Räumen.

Die Ästhetik des Dunkeln und ihre Qualitäten sind mehr und mehr in den Hintergrund gerückt. Fast könnte man auch von einem Verlust dunkler Räume sprechen. Vielleicht nimmt der dunkle Raum in der soziokulturellen Entwicklung zukünftig auch wieder eine bedeutendere Rolle ein.

Im Vergleich zum Licht wirkt die Dunkelheit wie eine Masse, der man raumchoreographisch, gestaltend anders begegnen muss, um ihre Qualitäten zu inszenieren. Das ist herausfordernd und spannend zugleich. Auf der Suche nach außergewöhnlichen, qualitätsvollen „dunklen“ durch komponierte Lichteinfälle inszenierte Räume in neuen Kontexten und das Manifestieren auch in alltäglichen Situationen ist die Aufgabe.

In Form von individuell ausgewählten, das Konzept unterstützenden Darstellungstechniken, wie Visualisierungen, Modellfotos, Collagen, Zeichnungen, Skizzen oder Filmsequenzen soll ihre eigenständige, persönliche Idee veranschaulicht werden. Ergänzen Sie diese textlich.“

Neben der finanziellen Förderung für ein Jahr erhalten bis zu vier Stipendiat*innen die Chance, sich auf einer Sonderfläche in einem der AIT-ArchitekturSalons oder im Rahmen einer Sonderschau einer Messe in einer Ausstellungsinszenierung zu präsentieren. Zudem erhalten alle Bewerber*innen ein Jahr lang kostenlos die monatliche Ausgabe der Fachzeitschrift AIT.

Bewerbungen sind bis zum 17. Juni 2022 möglich.
Die Jurysitzung findet am 5. Juli 2022 in Hamburg statt.
Die Förderung erfolgt zwischen August 2022 und Juli 2023.

Alle weiteren Informationen sowie das Bewerbungsformular finden Sie unter <https://ait-xia-dialog.de/aitdialog-stipendien/ait-dialog-home/interior-scholarship/> oder kontaktieren Sie direkt stipendium@ait-architektursalon.de .

Pressekontakt:

Ir. Kristina Bacht (MSc Arch)
Kuratorin | Leiterin AIT-ArchitekturSalons
Verlagsleiterin
AIT-Dialog
Gesellschaft für Knowhow-Transfer in Architektur und Bauwesen mbH
Bei den Mühren 70 | 20457 Hamburg
Fon: +49 (0)40 / 70 70 898-11
E-Mail: kbacht@ait-online.de
stipendium@ait-architektursalon.de

Jury des AIT-Stipendium der Sto-Stiftung „Interior Scholarship“ 2022/2023

Kristina Bacht

Kuratorin AIT-ArchitekturSalons und Verlagsleiterin, DE-Hamburg

Kristina Bacht studierte Architektur- und Städtebau an der Technische Universiteit Delft/Niederlande und der Universidad Tecnica Federico Santa Maria in Valparaiso/Chile. Während und nach ihrem Studium arbeitete sie in verschiedenen international tätigen Architekturbüros in Deutschland, den USA und den Niederlanden. Seit 2005 ist Kristina Bacht bei AIT-Dialog mit dem Arbeitsschwerpunkt Architekturkommunikation beschäftigt, wo sie 2009 die AIT-ArchitekturSalons mit Standorten in Hamburg, Köln und München entwickelte und aufbaute. Als leitende Kuratorin der Galerien organisiert sie Ausstellungen international renommierter Architekten und ist verantwortlich für zahlreiche internationale Architekturkongresse und -symposien, Wettbewerbe, Workshops, Fokusgruppen sowie redaktionelle Veranstaltungen, Architekturmagazine und -publikationen. Von 2009-2013 war sie stellvertretende Verlagsleiterin, seit 2013 ist sie Verlagsleiterin.

Thomas Huth

Parat, DE-Hamburg

Thomas Huth absolvierte ein Architekturstudium an der Leibniz Universität Hannover und an der TU Delft in den Niederlanden. Ab 2004 arbeitete er bei bbb Architekten, ab 2005 war er für Dan Pearlman Markenarchitektur in Berlin tätig. 2006 wechselte er zu Mutabor Design in Hamburg. Seit 2010 ist er Geschäftsführer des Büros Parat, Hamburg.

Prof. Sabine Keggenhoff

KEGGENHOFF | PARTNER und TH OWL Detmold, DE-Arnsberg-Neheim/Detmold

Sabine Keggenhoff absolvierte eine Lehre als Bauzeichnerin und studierte an der Detmolder Schule für Architektur und Innenarchitektur. Nach Stationen in Sydney und Amsterdam, gründete sie 2001 gemeinsam mit Michael Than KEGGENHOFF | PARTNER. Seitdem realisieren sie im Team Projekte beider Disziplinen im In- und Ausland, die von Beginn an und fortwährend Auszeichnung erfahren. Lehraufträge nahm sie in Detmold von 2007 - 2009, später von 2013 - 2014 an der PBSA - Peter Behrens School of Architecture in Düsseldorf wahr. Zur Professorin berufen wurde sie 2015 im Lehrgebiet „Entwerfen Innenarchitektur“, ebenfalls an der PBSA, bevor sie 2020 in gleicher Position an die Detmolder Schule wechselte. Sabine Keggenhoff engagiert sich zudem kontinuierlich, ehrenamtlich und überregional im baukulturellen Diskurs.

Eva Marguerre

Studio Besau-Marguerre, DE-Hamburg

Eva Marguerre studierte an der Hochschule für Gestaltung in Karlsruhe, wo sie 2010 ihr Diplom in Produktdesign sowie Ausstellungsdesign & Kuratorischer Praxis erhielt. Ein Praktikum absolvierte sie im Designstudio Stefan Diez in München. Bereits während ihres Studiums war sie als Produktdesignerin und Interior Stylistin selbstständig tätig. 2011 gründete Eva Marguerre zusammen mit Marcel Besau das Studio Besau-Marguerre in Hamburg.

Prof. Ralf Pasel

Pasel Künzel Architects, Mitglied des Stiftungsrats der Sto-Stiftung und CODE | Construction + Design, Technische Universität Berlin, DE-Berlin

Ralf Pasel studierte zunächst Bauingenieurwesen an der TU Darmstadt und absolvierte anschließend sein Diplom in Architektur an der TU Dresden. In seinem Architektur-Studium zog es ihn im Zuge zweier Auslandsaufenthalte nach Paris und Liverpool. Ralf Pasel ist Gründungspartner von pasel.künzel architects Rotterdam sowie Pasel-K architects Berlin und beschäftigt sich seit vielen Jahren mit experimentellen Wohnformen und Bauen im internationalen Kontext. Das Büro arbeitet eng an der Schnittstelle zwischen Forschung, Praxis und Lehre. Seit 2012 ist Ralf Pasel Universitätsprofessor für Entwerfen und Baukonstruktion am Institut für Architektur der Technischen

Universität Berlin. Von 2015 -19 war er Direktor der dortigen Architekturfakultät. Zuvor hatte er mehrere internationale Gastprofessuren u.a. an der Universidad Catolica de Santiago de Chile und der Rotterdam Academy of Architecture and Urban Design. Zudem ist er im Stiftungsrat Architektur der Sto-Stiftung.

Prof. Hartmut Raiser

Hochschule Darmstadt, *RAISERLOPES* Architekten + Innenarchitekten, DE-Darmstadt/Stuttgart

Nach einer handwerklichen Ausbildung studierte Hartmut Raiser Architektur an der Universität Stuttgart und gründete 1998 zusammen mit Kristina Lopes das Büro RAISERLOPES Architekten + Innenarchitekten in Stuttgart. Das Büro ist national und international tätig mit einem Schwerpunkt auf Shop- und Showroomkonzepten, Ausstellungsdesign, Wohnungsbau, Bauen im Bestand und Produktentwicklung. Seit 1998 ist Hartmut Raiser Professor für Innenarchitektur an der Hochschule Darmstadt.